

Reise-Bericht: Frankreichfahrt des Jugendchores des Sängerkreises Schweinfurt

Die Chorjugend des Sängerkreises Schweinfurt verbrachte erlebnisreiche und gemeinschaftsbildende Tage in Südfrankreich

Mellrichstadt/ Schweinfurt/ Landkreis Haßberge:

Die erste Auslandsreise des Jugendchores des Sängerkreises Schweinfurt, der seit Oktober 2010 besteht und in dem Jugendliche aus Eltmann, Mellrichstadt, Schweinfurt, Stettfeld und Wonfurt singen, führte in der zweiten Osterferienwoche nach Südfrankreich in die **Drôme Provençale**. Vermittelt wurde dies durch den äußerst rührigen Partnerschaftsbeauftragten des Landkreises Haßberge, Herrn Kurt Sieber, seit 1972 Kreisrat und von 1990 bis 2002 auch Bürgermeister von Königsberg in Bayern, der wesentlich am Zustandekommen der sehr erfolgreichen Partnerschaft zwischen dem Landkreis Haßberge und dem provençalischen District du Tricastin in Frankreich vor mehr als 40 Jahren beteiligt war.

Sehr früh am frostigen Morgen des Osterdienstags - schließlich waren knapp 1000 km zurückzulegen - begann in einem extralangen Bus in Eltmann bzw. am Autohof in Werneck die Fahrt für 60 Jugendliche mit ihren Chorleitern und einigen Betreuern. Begleitet wurden sie von Herrn Sieber, der als ehemaliger Französischlehrer auch hervorragende Dolmetscherdienste leistete, und vom Sängerkreisvorsitzenden Herrn Paul Kolb. Robert Niklaus, Kreischorleiter in Sachen Jugendchor und auch mitverantwortlich für das Zustandekommen dieser Reise, erklärte sich bereit, einen zusätzlichen Kleinbus zu chauffieren, weil außer dem Gepäck auch noch Instrumente für die Begleitband mit nach Frankreich transportiert werden mussten.

Zügig, mit den nötigen Pausen, erreichten beide Fahrzeuge über die A 81, A6 und A5, an Heilbronn, Karlsruhe und Freiburg vorbei, bald die französische Grenze, und auf dem Weg in den französischen Süden konnte man endlich den deutschen Winter hinter sich lassen und den Frühling erahnen, denn entlang der Rhône, dort wo die Provence begann, leuchteten die Forsythiensträucher im schönsten Gelb, blühten auch schon Mandel- und Pfirsichbäumchen und kletterten die Temperaturen auf zweistellige Zahlen.

Nach 14 langen Stunden und kurvigen und steilen letzten Metern -ein Lob für unseren Busfahrer Ronald Schreiber- erreichten wir unsere Unterkunft, das F.I.E.F.- Foyer International d'Etudes Françaises. Das F.I.E.F ist ein internationales Begegnungszentrum, das während des ganzen Jahres Gruppen oder Familien aufnimmt und inmitten der alten Gemäuer des mittelalterlichen Dorfes Châteauneuf de Mazenc, das heute zur Gemeinde La Bégude de Mazenc gehört, liegt. Steinhäuser aus ehemaligen Zeiten, grob gepflasterte Gassen, ungleiche Treppenstufen und ein idyllischer Innenhof versetzen die Besucher in eine andere Epoche. Nicht unerwähnt bleiben darf auch die einzigartige Aussicht auf eine langgezogene Ebene (Valdaine) und die weit im Hintergrund auftauchenden Hügel der Ardèche. Das F.I.E.F. ist aufgeteilt in drei Gästehäuser, in denen es insgesamt 26 schlicht eingerichtete Zimmer - aber fast alle mit Dusche und WC- mit einer Gesamtkapazität von 70 Betten gibt. Diese reichten gerade für die Mannschaft aus Unterfanken, die nach einem guten, späten Abendessen nur noch das Gepäck in die Zimmer schaffen konnte und sich dann zum Schlafen legte, damit man für den nächsten Tag ausgeruht war. Denn da stand ein volles Ausflugsprogramm auf dem Plan.

Nach einem kurzen Morgensingen im Innenhof des F.I.E.F.s startete der Bus in Richtung Süden und erreichte nach einer guten Stunde Avignon, die Stadt mit dem Beinamen „Stadt der Päpste“ - von 1309 bis 1423 war sie Papststz- und der legendären Brücke. Schon vom Bus aus konnte man die imposante, hohe Befestigungsmauer aus dem 14. Jahrhundert sehen, die die Altstadt mit ihren prächtigen, mittelalterlichen Häusern umgibt. Unter der Führung von Herrn Sieber machten wir in der Altstadt einen kurzen Rundgang, besichtigten von außen den gotischen Palais des Papes, (Papstpalast) und stiegen viele Stufen hinauf, um einen wunderschönen Ausblick auf diese Weltkulturerbe-Stadt und vor allem auf die Ruine der Bogenbrücke, die einen Teil des östlichen Flussarmes der Rhône überspannt, zu erhalten. Gott sei Dank waren trotz Osterferien nur wenige Touristen unterwegs, so dass wir den kurzen Aufenthalt in Avignon bei frühlingshaften Temperaturen richtig genießen und unser Lunchpaket im Freien verzehren konnten. Selbstverständlich wurde auch 'Sur le pont d'Avignon' gesungen! Nach den obligatorischen Gruppenbildern ging die Ausflugsfahrt weiter zum nächsten Weltkulturerbe, in die Stadt Orange. Dieses Städtchen mit schönen von Platanen gesäumten Straßen und kleinen Plätzen ist bekannt für eine Reihe römischer Bauwerke, insbesondere für das halbkreisförmige Theater und den Stadtgründungsbogen, deren Bau unmittelbar vor oder während der Herrschaft von Kaiser Augustus begonnen wurde. Im antiken Theater aus dem 1. Jahrhundert n. Chr., weltweit eines der besterhaltenen römischen Theater, sang der Jugendchor vor der hohen Bühnenmauer spontan ein Ständchen mit deutschen und französischen Volksliedern und präsentierte sich dabei zum ersten Mal in den neuen, vom Sängerkreis Schweinfurt gesponserten, T-Shirts. Ein schönes Bild, eine tolle Akustik und ehrlicher Applaus der in der Arena Anwesenden waren der Lohn! Auf der Rückfahrt blieb dann zum Glück doch noch Zeit für einen Besuch der europaweit bekannten Krokodilfarm in Pierelatte. In einer Art riesigem Gewächshaus räkeln sich unzählige der Reptilien träge in der feuchten Hitze, einzeln, mit weit aufgerissenem Maul, oder in Haufen. Man kann über 300 Krokodile und Schildkröten beobachten und durch deren Langsamkeit selbst etwas 'entschleunigen' und ruhig werden. Überall finden sich mehrsprachige Informationen zu diesen Tieren und ihren Lebensgewohnheiten. Eine liebevoll gestaltete Anlage mit Wasserfall und prächtigen tropischen Gewächsen rundete das Bild ab und hinterließ zum Abschluss eines langen Ausflugstages einen angenehmen Eindruck bei der Gruppe. Nach dem Abendessen im F.I.E.F. fand dann noch bis 22.30 Uhr eine wichtige und intensive gemeinsame Probe mit Chor und der Begleitband für das Konzert am nächsten Tag statt.

Der dritte Tag war dann der 'offizielle' Tag, und er begann mit einem Empfang des Bürgermeisters von St. Paul-Trois-Châteaux, der Partnerstadt von Eltmann. In der Stadthalle wurde unsere Gruppe von M. Catelinois, erster Bürgermeister, dem Partnerschaftsreferenten des Stadtrats, M. Monnier, gleichzeitig 2. Bürgermeister, und der Chefsekretärin Mme Busin mit herzlichen Worten willkommen geheißen. Die Eurovisionshymne 'Freude schöner Götterfunke' als musikalisches Mitbringsel hätte nicht besser ausgewählt werden können und wurde auch mit Freude gesungen.

Nach dem Austausch von Grußworten und Gastgeschenken auf beiden Seiten wurde zu einem tollen echt provençalischen Buffet eingeladen, an das sich dann noch ein kurzer, geführter Rundgang durch St. Paul-Trois-Châteaux anschloss. Besonders beeindruckend hier die romanische Kathedrale Notre-Dame. Sie wurde im 12. Jahrhundert aus regelmäßig behauenen und sorgfältig aneinandergefügtten Quadern errichtet, die zahlreiche Steinmetzzeichen aufweisen. Unter dem Tonnengewölbe des Altarraumes wurde spontan noch einmal Beethovens 'Freude' angestimmt und ein unheimlicher, Gänsehaut hervorrufender Chorklang war zu vernehmen, bevor man dann pünktlich nach Donzère, seit 1975 Partnerstadt von Königsberg, weiterfuhr.

Kurt Sieber vermittelte im Vorfeld der Reise mit der örtlichen Musikschule einen gemeinsamen, französisch-deutschen Konzertabend, vor dem wiederum ein offizieller Empfang durch den Stadtrat stand. In Vertretung des Bürgermeister M. Lantheaume begrüßten uns in der Festhalle der 2. Bürgermeister M. Guinet, Stadträtin Mme Armande, der Vorsitzende des Partnerschaftskomitees M. Dr. Billot und Mme Edith Flacher, Direktorin der Ecole de Musique (Musikschule) sehr herzlich und gaben ihrer Freude Ausdruck, dass ein solches Musikereignis im Rahmen der Partnerschaft zustande gekommen sei. Alexandra Besson, eine studierte Germanistin, war als Dolmetscherin gerne zuständig, denn sie profitierte selbst von der Partnerschaft - vor einigen Jahren lernte sie in Schweinfurt ihren zukünftigen Mann kennen. Zur Stärkung vor dem Konzert hatten die Mütter der Musikschüler ein wiederum leckeres Buffet vorbereitet, das von ca. 100 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Nu leergeräumt war.

Im Mittelpunkt des anschließenden Konzertes, das mit den Liedvorträgen der Kinder und Jugendlichen der Musikschule begann, stand der Jugendchor des Sängerkreises Schweinfurt, der eine knappe Stunde ein vielfältiges Programm mit Volksliedern, Liedern aus der Popmusik und französischen Stücken darbot und dabei, wie es in diesem Chor eingeführt ist, abwechselnd von den ChorleiterInnen Robert Niklaus, Waltraud Hellwig, Marianne Klemm und Sonja Wißmüller dirigiert wurde. Die Begleitband aus Schlagzeug, zwei Gitarren, einer Geige und der versierten Pianistin Viola Zettelmeier brachte bei manchen Stücken einen zusätzlichen Schwung, so dass die Zuhörer sehr beeindruckt waren und der Chor in Donzère einen wirklich guten Eindruck hinterließ. Natürlich hatten wir als krönenden Abschluss auch noch zwei Stücke einstudiert, die wir gemeinsam mit unseren Gastgebern musizierten. Begeistert waren diese von den Gastgeschenken, Anstecknadeln und Aufklebern, die Paul Kolb vom FSB organisiert hatte.

Ausgelassene Stimmung im Bus ließ diesen 'offiziellen', sehr schönen Tag ausklingen und Freude aufkommen für das Abschlusskonzert am letzten Tag des Aufenthaltes in der Kirche von La Bégude de Mazenc. Weil am Vortag alles schon recht gut geklappt hatte, wurde am nächsten Tag statt einer langen Probe in der kalten Kirche die Umgebung des F.I.E.F.s erkundet und nachmittags eine Nougatfabrik in Montelimar besichtigt.

Dachte der Schreiberling immer, Nougat hätte ausschließlich etwas mit sahnigem braunen Schmelz zu tun, so gab es für ihn auf dieser Reise einen Lernzuwachs, als er erfuhr, dass französischer Montélimar-Nougat eine Süßwarenspezialität dieser Stadt der Nord-Provence ist, aus Wasser, Lavendelhonig, Eischnee, gerösteten Mandeln, Pistazien, Zucker, Glukosesirup und Vanille besteht und nur dieser Nougat den Namen *Nougat de Montélimar* tragen darf. Es gibt verschiedene Varianten: hart oder weich, weiß oder farbig und mit verschiedenen Aromen versetzt! Davon konnten wir uns dann im Verkaufsraum überzeugen und leckere Kostproben als Mitbringsel einkaufen. Nach dem Besuch der Nougatfabrik gab es dann endlich 'Shopping-Freizeit' für die Jugend und in Fünfergruppen wurde auf eigene Faust die Innenstadt von Montelimar entdeckt.

Leider war die Zeit nur kurz, denn um 20 Uhr begann das Konzert in der stimmungsvoll mit Kerzen beleuchteten Kirche, nur wenige Schritte vom F.I.E.F. entfernt. So bewegend wie der Einzug mit 'The Rose' von Bette Middler war, so endete das Konzert genauso beeindruckend mit 'We are the world' von Michael Jackson; denn die SängerInnen verteilten sich im ganzen Kirchenraum, sangen mit Hingabe und berührten damit die Zuhörer, die sich zu 'standing ovations' hinreißen ließen. Nach den herzlichen Dankesworten auf beiden Seiten und dem Überreichen der Geschenke an den Direktor des F.I.E.F.s, M. Martini und seiner Geschäftsleiterin Franziska Reintgen, die erst seit März diesen Posten innehat und sich geduldig und mit Charme um alle Sonderwünsche kümmerte und sich den 'Beschwerden' stellte, verabschiedete sich der Jugendchor mit 'Der Mond ist aufgegangen' und dem französisch gesungenen Abendlied 'O nuit', das auch die Choristen im Film 'Die Kinder des M. Matthieu' gesungen haben.

Welch schönes Lob, wenn gerührte französische Zuhörer meinten, ein einheimischer Chor hätte es auch nicht besser singen können! Ein gemütliches Beisammensein zum Abschluss dieses Konzertes im Speisesaal verkürzte zwar dann die Nachtruhe, trug aber sehr zur Gemeinschaft untereinander bei und rundete die gesamten Tage harmonisch ab.

Fast auf die Minute pünktlich, kurz nach 8 Uhr am Morgen, startete der Bus dann wieder zur langen Reise in die unterfränkische Heimat, die schon gegen 21.30 Uhr nach problemloser Fahrt wieder erreicht wurde.

Ein herzlicher Dank ergeht nun abschließend an alle Organisatoren, zuvorderst an Herrn Kurt Sieber; danach an alle Sponsoren, seien es die Vereine und Sängerguppen der Jugendchöre, die Chorjugend im Fränkischen Sängerbund und den Sängerkreis Schweinfurt, die jeweiligen Gemeinden, Landkreise und Kreisjugendringe oder verschiedene andere Firmen, Banken und Institutionen! Alle Spenden ermöglichten es, dass die Jugendlichen zum 'Selbstkostenpreis' an dieser nachhaltigen, gemeinschaftsbildenden und für die deutsch-französische Partnerschaft so gelungenen Fahrt teilnehmen konnten! Ihren Dank hierfür drückten die 'Choristen' insofern auch aus, indem sie sich nahezu vorbildlich verhielten und sowohl von der Belegschaft des F.I.E.F.s als auch von ihren Chorleitern ein dickes Lob dafür einstecken durften. Vielleicht gibt es in zwei Jahren ja auch die Neuauflage einer Jugendchorfahrt in diese wunderschöne Region unseres Nachbarlandes, und dies womöglich noch zu einem etwas späteren Zeitpunkt, dann nämlich, wenn die Lavendelfelder blühen?!

Marianne Klemm, Mellrichstadt